

Band VII., Nr. 2358, Seite 255-256

Graf Hermann von Sulz verzichtet zu Gunsten des Klosters Kirchberg auf seine Ansprüche an den Hof zu Heiligenzimmern und verkauft dem Kloster auch den Kirchensatz daselbst, der zu dem Hof gehört.

Ohne Ortsangabe, 1273. August 19.

Wir der grave Herman von Sulze tuon allen den kunt, die disen brief anesehent, daz wir uf die anesprache, die wir hetan uf den hof zu Horgenzimern gegen den vrowan von Kirchberc, haben gar und luterlich verzigen unde daz wir in haben den kilchsaz, der in den hof horet, mit allem, daz darzû horet^a, verkofet, und ist daz si ieman umbe den kilchsaz an geistlichem gerihte anespricht, verliesint si in alder wirt er in mit rehte anegewunen, so haben wir in in gelobet ze vertiganne und haben in darumbe ze burgen gegeben hern Eberharten den heren von Luphen, hern Heinrichen den kilchherren von Obirndorf, hern Huguen den kilcherren von Rotwile gebrüder, und Heinrichen de[n] Maier von Obirndorf also: ist daz wir in den vorgenanten kilchsatz nit vertegen^b, ub er in wirt mit rehte angewunen, so sulin der burgen zvene zû Rotwile invaren und zvene zû Obirndorf ligen ze gizele nach burgen rehte unde sun niemer dannan komen, e daz den vurgeseiten vrowen wirt der kilchsaz und daz darzû horet rihtecliche gevertogat. Ist och daz der burgen ane abegat, so sun wir in ein andern gen in eime manat, dîn wir dez nit, so sun die andern burgen leisten zû rechter gizesch[eph]te, unze wir in ein^c andern gesezen. Und daz wir diz steite halten, so han wir in gegeben unsern brief besigelet mit ûnserme insigele und mit der burgen insigele, und da wir in disen brief gaben, da waz obe: here Heinrich der kilcherre von Ubirndorf und herre Werenhere sin geselle, herre Berhtolt Salzwaz, und herre Berhtolt der marschalke und Wolfram sin bruder, Abereht, Siverit und herre Hereman die Haken.

 Diz geschach an de[m] samestage nah unserre vrown hineverte, an deme jar nach unsers herren geburte dem dusensteim zveihundertten subenzegen an dem drieten jar.

Der Textabdruck folgt dem Original.

 Von den ehemals fünf angehängten Siegeln noch erhalten: Das erste, des Grafen Hermann von Sulz, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2346 (WUB, Bd. VII, S. 247). Das vierte, das

^aHier ist aus Versehen *haben* wiederholt.

^bEs steht *vertegegen*.

^c*ein* über der Zeile hineinkorrigiert.

II

runde Siegel des Heinrich von Lupfen, 39 mm, (IV. B. 1): Auf einem Topfhelm ein Schwanenhals in einem mit je zwei Reihen Pfauenfedern übereinander besteckten Joch; Umschrift: + SIGILLVM HENRICI . DE . LVPHEN. Von den übrigen nur noch nicht zu deutende Bruchstücke.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 462 U 790

Überlieferung und Textkritik:

Original. War auch im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomat HStA Stuttgart H 14 Nr. 160, S. 124.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Heiligenzimmern Wohnplatz (16500)
 Heiligenzimmern, Rosenfeld, BL
 Kirchberg Wohnplatz (12729)
 Kirchberg, Sulz am Neckar, RW
 Lupfen Wüstung (23423)
 Lupfen, Talheim, TUT, W
 Oberndorf am Neckar Wohnplatz (12383)
 Oberndorf am Neckar, RW
 Rottweil Wohnplatz (12416)
 Rottweil, RW
 Sulz am Neckar Wohnplatz (12745)
 Sulz am Neckar, RW